

Die Segelfliegergruppe der Maschinenbauschule Dessau wurde durch eine namhafte Spende der F. G. Farbenindustrie A.-G. in die Lage versetzt, ein Leistungssegelflugzeug zu bauen, das sie zu Ehren der Spender „Agfa“ taufte. Trotzdem

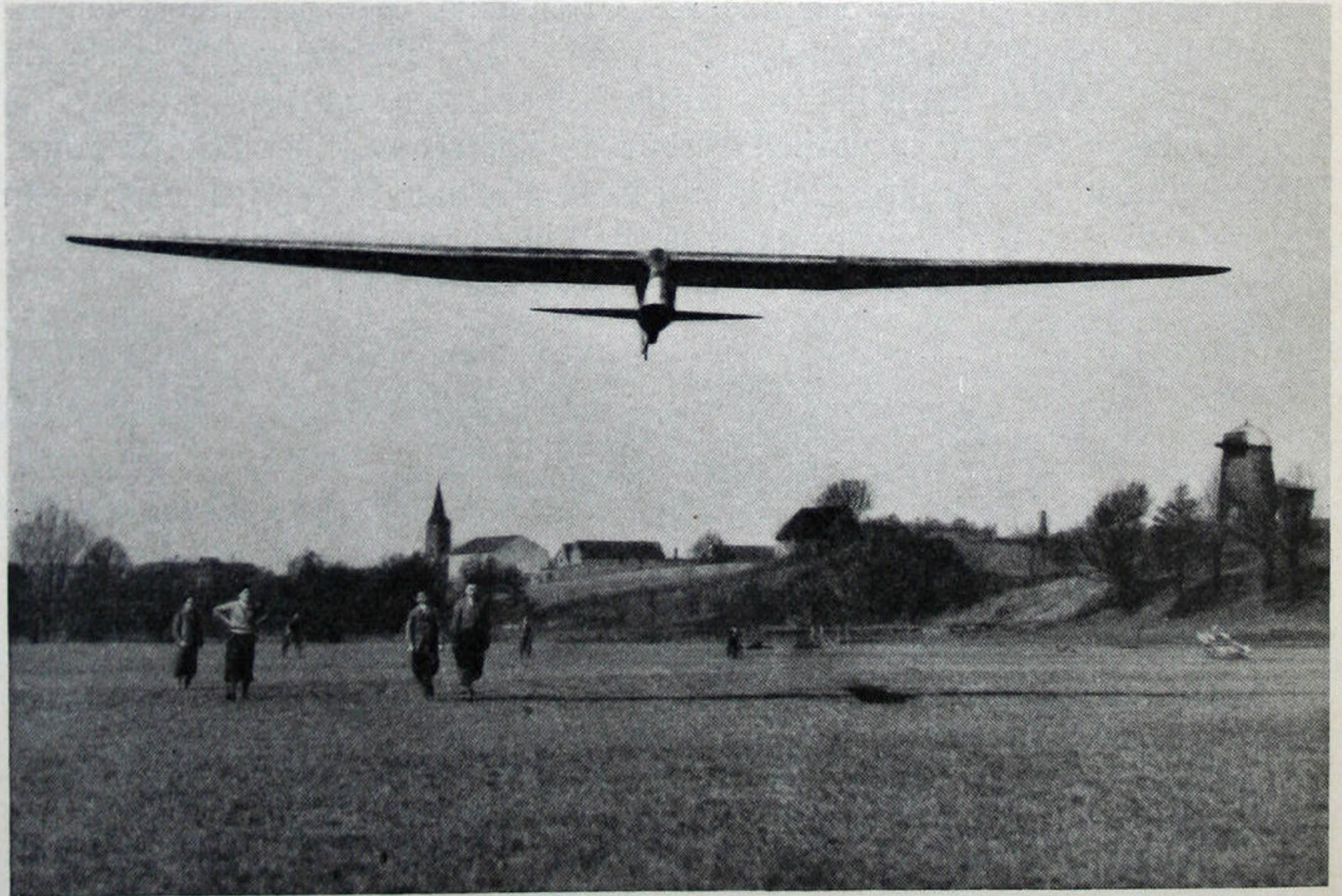


Abb. 360. Segelflugzeug „Agfa“ der Segelfliegergruppe der Maschinenbauschule „Dessau“.



wurde die Maschine vom Gesichtspunkt möglichst weitgehender Sparjamkeit entworfen. Zu diesem Zweck wurde eine Bauweise gewählt, die teure Beschläge überflüssig macht. Es wurde also ein Schulterdecker entworfen, dessen freitragender Flügel auf einem oben breiten Kumpf sitzt, der mit seiner großen Auflagefläche billige ungeschweißte Beschläge für die Flügelanschlüsse zuließ.

Der Kumpf in Gitterbauweise ist vorn fünf- und hinten dreieckig, dabei sehr niedrig und außerordentlich leicht. Die Kumpfdiagonalen sind U-förmig ausgefräst, die Kumpfoberseite Sperrholzbepunkt, der Führersitz vollständig verkleidet. Im Kumpffiel befindet sich eine durch Gummizüge gefederte Kufe mit Stoßbremse, die verhindert, daß die Kufe nach Aufnahme des Landungsstoßes das in der Fahrtgeschwindigkeit behinderte Flugzeug nochmals vom Boden abhebt und zu Brüchen Anlaß gibt.

Das Tragdeck ist dreiteilig und besitzt Kugelverschraubungen für die Holmanschlüsse. Die Spierengurte stoßen stumpf gegen die Flächenholme und sind mit ihnen durch Sperrholzdecken verbun-

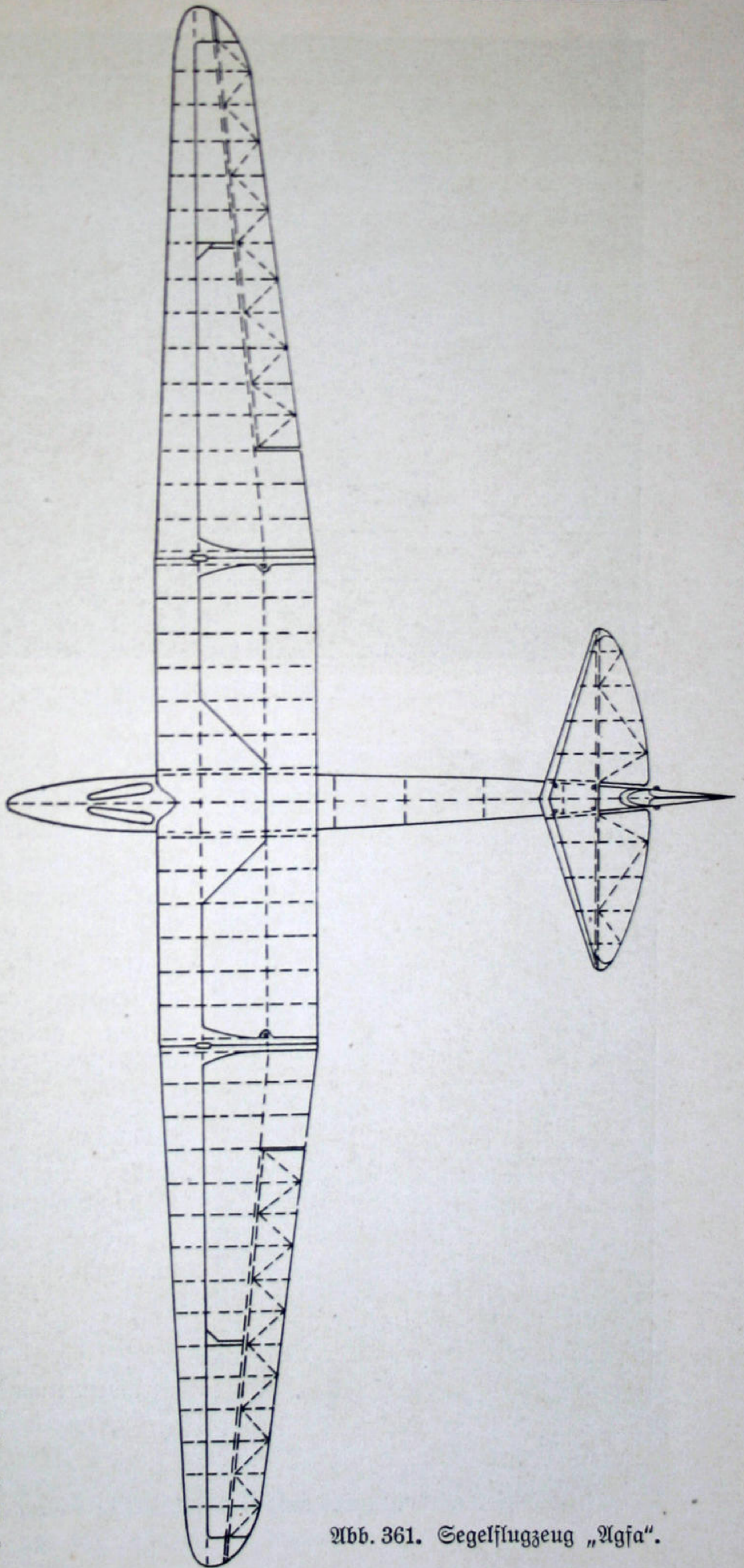


Abb. 361. Segelflugzeug „Agfa“.



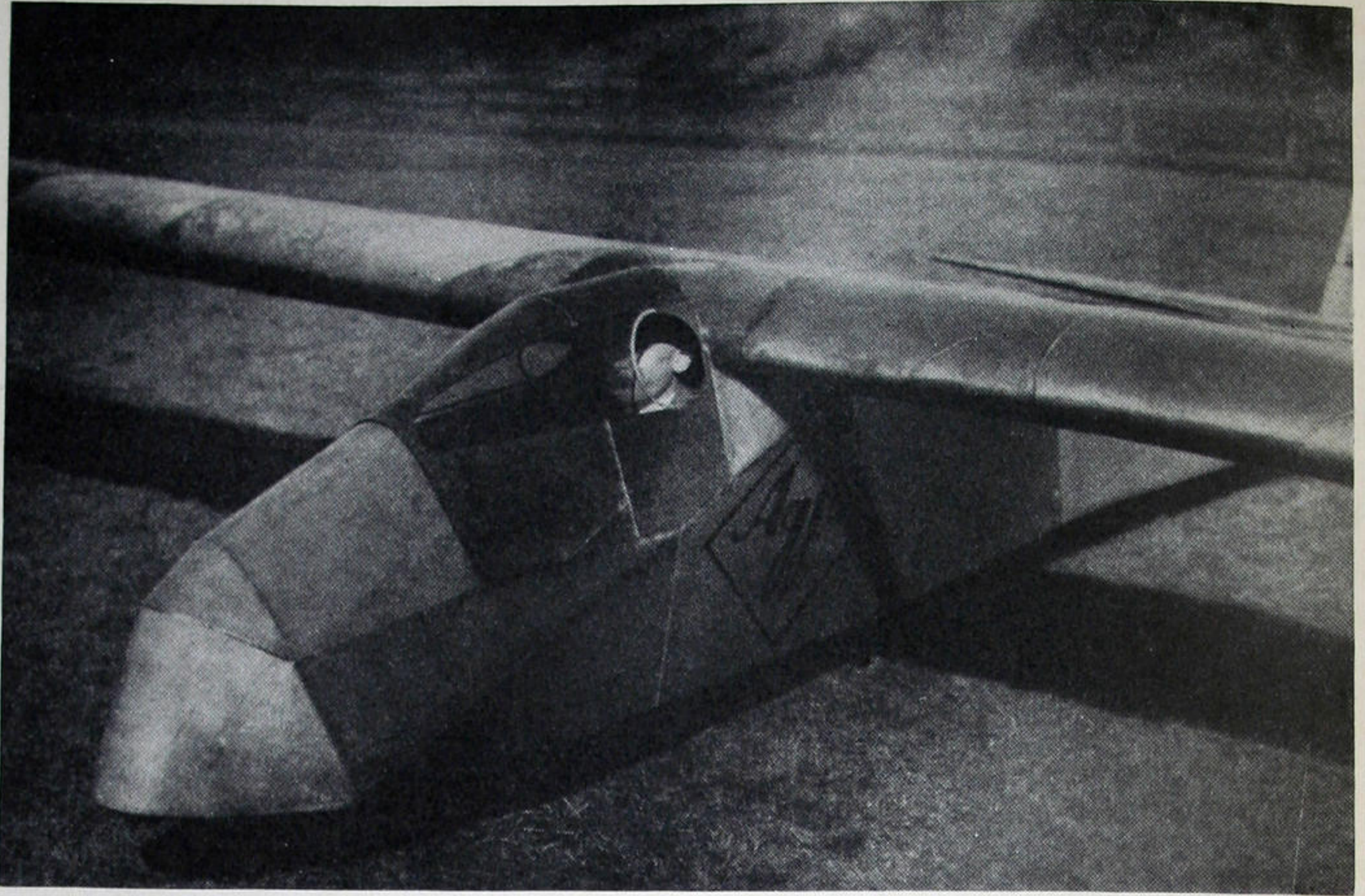


Abb. 362. Der Führersitz der „Agfa“.



den, die in kreissegmentförmigen Ausfräsungen der Holme eingeleimt sind. Weitere außen aufgeleimte Sperrholzecken ergeben völlige Biegungssteifigkeit. Zur Spaltabdeckung des am Rumpf sehr breiten Seitenruders wurde cellonierter Stoff genommen, der durch fischgrätenartig aufgeklebte Streifen aus Cellon ausgespannt erhalten wird (Abb. 363).

Spannweite . . . . .	14,0 m
• Länge . . . . .	6,4 m
Gewicht einschließlich Instru- mente . . . . .	98 kg
Gleitzahl . . . . .	1 : 20

Abb. 363.

Spaltverkleidung am Seitenruder der „Agfa.“